

Termin an der Obersten Baubehörde in München:

MdB Barthl Kalb befürwortet geplanten Umbau in Ort

Freyung/München. Der regionale Wahlkreisabgeordnete im Deutschen Bundestag, MdB Bartholomäus Kalb, traf sich in der vergangenen Woche mit Ministerialrat Manfred Jung sowie Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich in der Obersten Baubehörde in München, um den geplanten Umbau der Kreuzung in Freyung/Ort zu besprechen. Fazit nach mehr als zwei Stunden Gespräch: MdB Kalb hält die geplante Lösung für „überzeugend und sinnvoll“.

Seit Jahrzehnten kümmert sich MdB Barthl Kalb um einen sachgerechten Ausbau der Verkehrswege in seinem Wahlkreis. Beim Gespräch in der Obersten Baubehörde, das auf Initiative des Bundestagsabgeordneten stattfand, erinnerte er u. a. an seine Bemühungen nach der Grenzöffnung, die Bundesstraße 12 aus der Ortschaft Philippsreut herauszulegen, um den schnell wachsenden Verkehr nicht durch das Ortszentrum führen zu müssen. „Damals haben alle Grundstückseigentümer und alle Fachstellen bei einem großen Termin Einigkeit erzielt. Innerhalb weniger Monate konnte die Bundesstraße mit einer Länge von deutlich über einem Kilometer gebaut und eingeweiht werden“, so MdB Barthl Kalb.

Seit Jahren verfolgt der Abgeordnete auch die Diskussionen über einen leistungsfähigen Ausbau der in der Stufe I klassifizierten Bundesstraße 12. Er verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass seit dem Beitritt der tschechischen Republik zum Schengen-Raum der Verkehr aus Südböhmen über die B 12 in Richtung Autobahn erheblich angewachsen sei. Dies belege allein die Zahl von 15.000 Fahrzeugen am Knotenpunkt in Freyung/Ort, die sich aus dem Verkehr aus der Bundesstraße und dem Verkehr der Staatsstraße aus Ort zusammensetzt. „Die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Freyung-Grafenau war immer auch eng verbunden mit leistungsfähigen Verkehrsachsen. Deshalb bin ich der Meinung, dass ein weiterer Ausbau der Bundesstraße 12 sinnvoll und notwendig ist. Dies gilt insbesondere für den vom Staatlichen Bauamt Passau konsequent umgesetzten Ausbau von dritten Spuren zwischen Philippsreut und Passau. Natürlich müssen auch die Knotenpunkte so ausgebaut werden, dass der Verkehr fließen kann, ohne immer wieder abgebremst zu werden“, betont MdB Bartholomäus Kalb. So würde die Bevölkerung des Landkreises Freyung-Grafenau sehr davon profitieren, dass zwischen Freyung und Passau eben gerade keine Kreisverkehre gebaut wurden, sondern leistungsfähige höhenfreie Kreuzungen. Nach dem Studium der Varianten, die von einem regionalen Ingenieurbüro im Auftrag des Staatlichen Bauamtes erarbeitet wurden, stellte MdB Kalb fest: „Ich halte die vorgeschlagene Variante für gut überlegt, sinnvoll und überzeugend. Sie wird zu einer erheblichen Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen. Daher kann ich der Stadt nur empfehlen, den Bebauungsplan schnellstmöglich auf den Weg zu bringen, damit tatsächlich noch in diesem Jahr Baurecht entsteht.“

Bürgermeister: Entscheidung Mitte März

Wie Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich mitteilt, werde der Freyunger Stadtrat in seiner Sitzung am 14. März entscheiden, ob die nun vorliegende Planungsvariante Teil des Bebauungsplanes der Stadt wird. „Ich habe mich bei den nun insgesamt schon vier Terminen in München davon überzeugen können, dass mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung der Vorschriften des Bundesbauministeriums die vorliegende Variante geplant wurde. Ich bin von ihr überzeugt und stehe dafür ein, dass wir sie schnellstmöglich

bauen können. Der Freyunger Stadtrat wird in seiner nächsten Sitzung eine Grundsatzentscheidung treffen. Zur Entscheidungsfindung wird jede einzelne eingereichte Frage von der Obersten Baubehörde ausführlich beantwortet und dem Stadtrat vorab zugesandt“, so der Freyunger Bürgermeister. Er kündigt ebenfalls an, die Antworten der Obersten Baubehörde zu veröffentlichen und der gesamten Bevölkerung zugänglich machen zu wollen. „Mir liegt an einem offenen Austausch der Argumente“, so Heinrich.